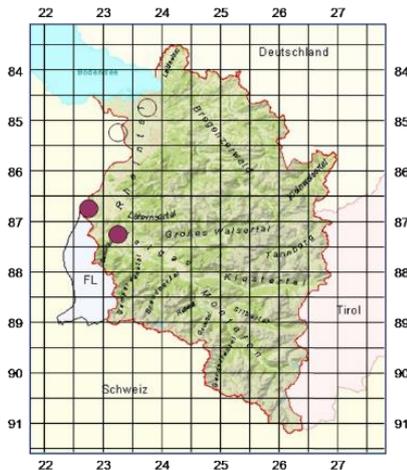


Die Letzten ihrer Art

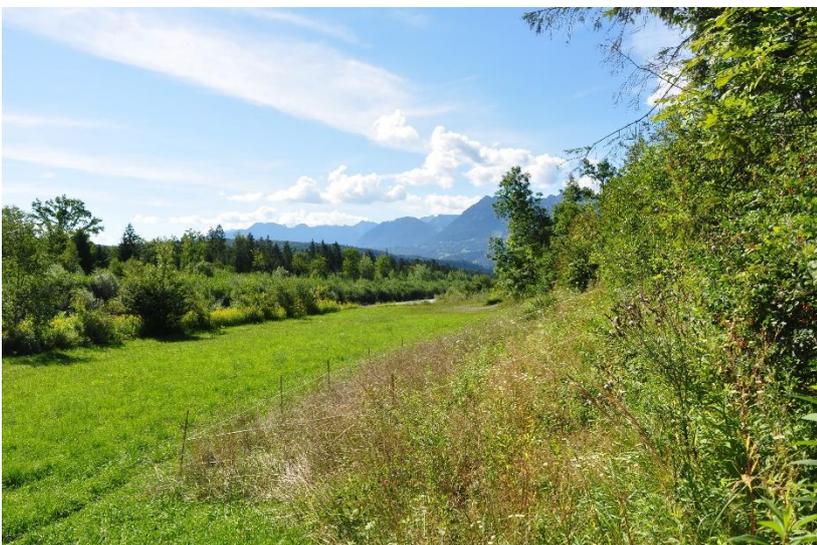
Über den Versuch einer akzeptablen Umsetzung zur Erhaltung der in Vorarlberg vom Aussterben bedrohten **Pyramiden-Hundswurz (*Anacamptis pyramidalis*)** am Hochwasserschutzdamm in Feldkirch Nofels



Von dieser seltenen Orchidee existieren in Vorarlberg vermutlich nur noch zwei Vorkommen mit wenigen Individuen. Während das Europaschutzgebiet Frastanzer Ried gemäß der Verordnung der Vorarlberger Landesregierung über den „Streuwiesenbiotopverbund Rheintal-Walgau“ geschützt ist und entsprechender Pflege unterliegt, drohen frühe Mahd, Verbuschung sowie Goldruten das unten abgebildete, nur ca. 50 m² große Magerwiesenrelik mit der Kernpopulation am Hochwasserschutzdamm der Ill bei Feldkirch-Nofels allmählich zum Erlöschen zu bringen. Der Autor dieser Zeilen führt seit der „Wiederentdeckung“ im Jahr 2015 – das Vorkommen wurde zuletzt 1994 beobachtet – Zählungen durch.

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Tag, Monat	17.6.	16.6.	20.6.	11.6.	9.6.	16.6.	19.6.	22.6.
blühend	5	35	24	32	17	55	22	26

Die Zahlen gelten für die Kernpopulation. Vereinzelt wachsen an dieser Dammböschung zusätzlich noch wenige Exemplare flussauf- und -abwärts.



Letzte Reste eines schmalen Magerwiesenstreifens auf der Böschung des Ill-Binnendamms ziehen sich zwischen Waldrand und Fettwiese von Feldkirch-Nofels bis zum Illspitz hin. Immer wieder wurde in den vergangenen Jahren die Böschung unnötigerweise bis zur Hälfte und darüber gemäht. Hoffnung für den Erhalt der vom Aussterben bedrohten Art besteht nun durch Maßnahmen des Regionsmanagements für die Europaschutzgebiete Rheintal im Verein mit der Abteilung für Umwelt- und Klimaschutz (Amt der Vlb. Landesregierung), die sich nun um eine angepasste und artgerechte Bewirtschaftung kümmern. Eine Markierung des von der Mahd auszusparenden Bereichs dient als Orientierung für den Bewirtschafter der landwirtschaftlichen Fläche.

Peter Nachbaur